

Seminar 10/2017:

Schulung zum Thema „Demenz im Krankenhaus“ für Mitarbeiter der Sozialdienste und des Fallmanagements der Krankenhäuser

Aufgrund der demografischen Entwicklung prägen zunehmend ältere Patienten das Bild im deutschen Klinikalltag. Ältere und vor allem hochbetagte Patienten leiden jedoch häufig unter mehreren Krankheiten gleichzeitig, und diese überlagern nicht selten die Behandlung der Grunderkrankung, die für den Krankenhausaufenthalt ursächlich war. Die so bezeichnete Multimorbidität stellt damit ärztliches wie pflegerisches Personal vor besondere Herausforderungen. Neben den körperlichen Diagnosen leiden ältere Patienten in einem hohen Maße auch an psychischen Erkrankungen, insbesondere an Demenz, die einer besonderen Behandlung und Betreuung bedürfen. Aktuell geht man davon aus, dass jeder fünfte Krankenhauspatient über 65 Jahre demenzkrank ist.

Wie in verschiedenen Untersuchungen gezeigt werden konnte, sind Krankenhausaufenthalte besonders für Demenzkranke mit vielfältigen Risiken verbunden. Sie werden damit häufig zu Krisensituationen mit schwerwiegenden Konsequenzen für die weitere Lebensperspektive der Kranken.

Die Umsetzung demenzsensibler Konzepte in Akutkliniken ist überaus komplex und erfordert viel Zeit und Hartnäckigkeit. Denn die Krankenhausstruktur ist immer noch am jüngeren anpassungsfähigen Patienten ausgerichtet, der aktiv an seiner Genesung mitwirkt. Die Strukturen und Abläufe stärker auf die Bedürfnisse der älteren und demenzkranken Patienten einzustellen, erfordert deshalb ein komplettes Umdenken und ist mit aufwendigen Prozessen der gesamten Organisationsentwicklung verbunden.

„Unser saarländischer Demenzplan soll dazu beitragen, die Betroffenen so lange wie möglich am normalen Leben teilhaben zu lassen, die pflegenden Angehörigen zu entlasten, aber auch die breite Öffentlichkeit zu sensibilisieren und neue Fortbildungs- und Informationsangebote für verschiedene Zielgruppen zu entwickeln und umzusetzen. Ebenso kommt der weiteren Vernetzung der vorhandenen Versorgungsangebote im ambulanten, teilstationären und stationären Bereich eine besondere Bedeutung zu“, so Ministerin Bachmann anlässlich der Vorstellung des Saarländischen Demenzplans, der am 10.12.2015 verabschiedet wurde.

Der Saarländische Demenzplan hat der Saarländischen Krankenhausgesellschaft u. a. die Aufgabe zugeordnet, Krankenhausmitarbeiter zum Thema „Demenz im Krankenhaus“ zu schulen. In der zweitägigen Schulung am 23.08/24.08.2017 sollen die Mitarbeiter der Sozialdienste und des Fallmanagements der Krankenhäuser umfassend über das Krankheitsbild Demenz, sich daraus ergebende besondere Bedarfe und Methoden des Umgangs informiert werden. Die Schulung wird vom saarländischen Gesundheitsministerium gefördert.

Termin:

Mittwoch, 23.08.2017, bis Donnerstag, 24.08.2017,

jeweils 09:00 bis ca. 16:30 Uhr.

Inhalt:

Schulungstag 1

- Demenz als hirnorganische Erkrankung
- Demenzsyndrom:
Demenz geht weit über die kognitiven Veränderungen hinaus; Persönlichkeits- und Verhaltensveränderungen, Veränderungen in der Alltagspraxis; emotionale Veränderungen usw.
Herausforderndes Verhalten
- Ursachen von Demenzerkrankungen
(primäre / Hinweis sekundäre bei Diagnostik): Arten von Demenzerkrankungen Alzheimer, vaskulär, Mischformen, Lewy-Körperchen, Frontotemporale Demenzen
- Demographischer Bezug:
Alter als wichtigster Risikofaktor; Demographische Entwicklung in Deutschland, Entwicklung der Patientenzahlen in KH.
- Diagnostik:
Kriterien ICD 10, Übliche somatische diagnostische Maßnahmen, wesentlicher Punkt: Psychometrische Tests; Vorstellung MMSt; Hinweis auf diagnostische Probleme; ggf. andere Tests z.B. Demtect; Testbatterien; Bedeutung der qualifizierten Diagnostik i.d. Gedächtnissprechstunde
- Medikamentöse Therapie:
ACHE-Inhibitoren und Memantine als Antidementiva mit Chancen und Risiken; Möglichkeiten und Risiken von Neuroleptika
- Einteilung der Erkrankung in Stadien; Abhängigkeit der Symptome vom Krankheitsverlauf
- Demenz vs. Delir

- Spezielle Aspekte der Nahrungsaufnahme
- Schmerz und Demenz
- Wahrnehmung und Beobachtung:
Herausforderndes Verhalten als Ausdruck von innerer Unruhe, Unwohlsein, Schmerz usw.
Schmerzeinschätzung bei Demenz
- In welcher Welt lebt ein Mensch mit Demenz?
Eigenwahrnehmung vs. Fremdwahrnehmung; Erklärung anhand der beiden „Demenzgesetze“ nach Buijsen (Verlust der Konsolidierung und Konsequenzen; Verlust des Altgedächtnisses von der Jetztzeit rückläufig bei gutem Erhalt alter Erinnerungen), ggf. Unterschiedliche Gedächtnisstrukturen

Schulungstag 2:

- Nichtmedikamentöse Therapien als wesentlicher Zugang zu Menschen mit Demenz
- Kommunikationsmodelle (Emotion vor Ratio)
- Validationsmethoden (Integrative Validation; und V. nach Feil)
- Personzentrierte Ansätze z.B. Kitwood
- Milieuthherapie
- Biographieorientierte Ansätze
- Ressourcenorientierte Betrachtungsweise
- Aspekte der Sicherheit
- Einbindung ehrenamtlicher Helfer
- Einbindung von Angehörigen
- Einführendes Verstehen: Erkennen eigener Einstellungen; Klärung Pflegeverständnis
- Tipps für die praktische Anwendung
- Schnittstellenprobleme bei der Überleitung

Referent:

Dr. Winfried Teschauer

Dipl.- Biologe, M. Sc. Gerontologie

Stv. Vorsitzender des Vorstandes und Wissenschaftlicher Leiter der Ingenium-Stiftung Ingolstadt

Vorstandsmitglied der Dt. Alzheimer Gesellschaft

Zielgruppe:

Mitarbeiter der Sozialdienste und des Fallmanagements

Ort:

Mercure Hotel Saarbrücken Süd

Zinzinger Straße 9, 66117 Saarbrücken

Anmeldung:

bis spätestens 31.07.2017

online über www.kbsg-seminare.de oder mit dem beigefügten Anmeldeformular

Teilnahmegebühr:

50,00 Euro (inkl. MwSt)

(inkl. Tagungsunterlagen, Tagungsgetränke, Pausen)

**Die Teilnehmerzahl für die Schulung ist auf 20 Personen beschränkt. Über die Teilnahme entscheidet die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldung.
Bei Bedarf wird eine zweite Schulung Anfang September 2017 angeboten.**

Anmeldung unter Anerkennung der Teilnahme- und Zahlungsbedingungen

Krankenhaus:

Ansprechpartner:
Telefon:

Per Fax: 0681/ 9 26 11 - 99
Krankenhaus Beratungs- und
Seminargesellschaft mbH
Talstraße 30

66119 Saarbrücken

Seminar 10/2017 am 23/24.08.2017

Schulung zum Thema „Demenz im Krankenhaus“ für Mitarbeiter der Sozialdienste und des Fallmanagements der Krankenhäuser

Für das oben genannte Seminar melde ich folgende(n) Teilnehmer verbindlich an:

Nachname, Vorname	Funktion		Telefon-Nummer, Mail-Adresse

Fehlanzeige

Ort, Datum

Unterschrift

Teilnahme- und Zahlungsbedingungen

Anmeldungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Berücksichtigung der Anmeldungen erfolgt in der Reihenfolge ihres schriftlichen Eingangs. Wir bearbeiten Ihre Anmeldung so zeitnah wie möglich. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmer die Teilnahme- und Zahlungsbedingungen als verbindlich an. Sollten Sie nach Ihrer schriftlichen Anmeldung bis 10 Tage vor Seminarbeginn noch kein Bestätigungsschreiben erhalten haben, setzen Sie sich bitte telefonisch mit uns in Verbindung (0681/9 26 11 - 0). Die Anmeldung ist verbindlich, sobald sie durch uns schriftlich bestätigt ist.

Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühren und die Veranstaltungsdaten entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Einzelprogramm. Die Reise- so wie eventuell entstehende Übernachtungskosten sind in der Teilnahmegebühr nicht enthalten. Die Teilnahmegebühr wird mit Erhalt der Rechnung ohne jeden Abzug fällig. Bitte geben Sie bei Ihrer Zahlung die Seminarnummer und den Teilnehmernamen/die anmeldende Institution an. Von Vorabüberweisungen oder Barzahlung bitten wir abzusehen.

Rücktritt

Sie haben die Möglichkeit, kostenfrei einen Ersatzteilnehmer zu benennen. Bei einer Abmeldung erheben wir eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von Euro 30,-. Geht die Stornierung kurzfristiger als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn bei uns ein (es gilt unser Eingangsstempel), bleibt der Teilnehmer der Veranstaltung fern oder bricht er die Teilnahme ab, ist die volle Teilnahmegebühr zu entrichten. Stornierungen müssen schriftlich (Brief, E-Mail, Fax) erfolgen.

Haftung

Für Schäden, welche der Veranstalter zu vertreten hat, haften wir - unabhängig vom Rechtsgrund - nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Im übrigen ist die Haftung ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Unfälle bei der An- und Abreise und während des Aufenthaltes am Tagungsort, für sonstige Personen- und Sachschäden sowie für Diebstahl mitgebrachter Gegenstände während des Veranstaltungszeitraumes.

Änderungen/Absagen

Die Veranstaltungen finden nur bei Erreichung einer Mindestteilnehmerzahl statt. Wir behalten uns vor, Referenten auszutauschen, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen oder abzusagen und Verschiebungen bzw. Änderungen im Programmablauf vorzunehmen, sofern hierdurch der Zweck der Veranstaltung nicht beeinträchtigt wird. Sollte ein Seminar nicht stattfinden, erhalten Sie bereits gezahlte Seminargebühren zurück. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

Datenschutz

Wir weisen Sie darauf hin, daß die Namen unserer Seminarteilnehmer gespeichert werden, um über die Veranstaltungen der Krankenhaus Seminar- und Beratungsgesellschaft mbH auch künftig informieren zu können. Die Daten werden auf keinen Fall an Dritte weitergegeben.

Sonstiges

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln dieser Teilnahme-/Zahlungsbedingungen bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Gerichtsstand ist für beide Teile ist Saarbrücken.

Saarbrücken, den 04.01.2005